

Persönlicher Erfahrungsbericht **ERASMUS2007/2008**

Partnerhochschule: *Universidad de Valencia*

Land: *Spanien*

Fakultät (Universität Karlsruhe): *Mathematik*

Aufenthaltsdauer: *September 2007-Juli 2008*

Für den Aufenthalt nützliche Links:

www.uv.es

www.erasmusvalencia.com

<http://www.comunitatvalenciana.com/>

<http://www.metrovalencia.com/metroval/html/home/home.asp>

Wohnungssuche:

Sollte man auf jeden Fall vor Ort machen, weil man übers Internet vielleicht doch übers Ohr gehauen wird. Ich habe 2 Wochen vor Uni-Start einen Sprachkurs in Valencia gemacht und nebenher gesucht, was aber nicht sehr empfehlenswert ist. Erstens waren da schon sehr viele ERASMUS-Studenten da und die Wohnungspreise sind in die Höhe geschossen, eine Woche zuvor hat man noch 150-200€ gezahlt, dann 250-300€ und zweitens war es auch viel zu anstrengend mit 8Std. täglich Sprachkurs und dann nebenher noch rum rennen und Wohnungen anschauen.

Aber so einen Sprachkurs sollte man auf jeden Fall machen, egal ob am Centre de Idiomas der Universidad oder an einer privaten Sprachschule. Ich war bei CostadeValencia und sehr zufrieden. Diese Kurse geben auch Credits.

Am besten man fährt so früh wie möglich mal runter und sucht nach einer Wohnung, dann kann man echt sehr schöne Zimmer für einen niedrigen Preis bekommen, da würde es sich auch lohnen 1 Monat mehr zu zahlen, als dann das ganze Jahr viel mehr. Ideal natürlich mit Spaniern zusammen, die wollen nur nicht so gern ERASMUS-Studenten. Aber auf keinen Fall mit anderen Deutschen zusammen, dann redet man ja nie Spanisch.

Es lief dann immer so, dass man durch die Wohngegend in die man wollte gelaufen ist (man läuft dabei allgemein sehr viel) und dort hingen Zettel mit Wohnungsangebote mit Telefonnummer. Deswegen gleich erstmal spanisches Handy besorgen. Prepaid-Karten sind da wirklich nicht teuer, ich hatte Happy-Movil.

Wohngegend hängt von Studiengang und Uni ab. Die Universidad de Valencia hat 3 verschiedene Campus, der für Mathe (Burjassot) ist leider sehr außerhalb, mit der Tranvía aber gut zu erreichen. Als Wirtschaftsmathematiker muss man aber auch zum Campus

Tarongers, deswegen ist es ratsam sich in der Mitte anzusiedeln. Aber auch als reiner Mathematiker würde ich nicht direkt nach Burjassot ziehen, weil man es dann in die Stadt sehr weit hat und abends eigentlich gar nicht mehr rein kommt. Ich hab in der Gegend um Primat Reig gewohnt und fand es perfekt. Aber auch Benimaclet bietet sich an. Viele Studenten wohnen auch am Blasco Ibanez.

Bezahlt wird meistens Bar und Verträge gibt es eigentlich nie. Deshalb ist auch ein Konto bei einer Spanischen Bank nicht unbedingt notwendig. Von Citibank und Deutsche Bank gibt es ein paar Filialen in Valencia unter anderem auf dem Plaza del Ayuntamiento.

Stadt:

Es sagt wahrscheinlich jeder von seiner ERASMUS-Stadt, dass es die beste und tollste ist, hier meine Begründung für Valencia:

Die Stadt bietet einfach alles. Das Zentrum mit seinen verschiedenen Plätzen und Gebäuden ist ein absoluter Publikumsmagnet und es ist immer was geboten. Auch ideal zum abends ausgehen (Viertel: El Carmen).

Das alte Flussbett der Turia wurde in einen Park umgewandelt, der ideal zum joggen, spazieren gehen oder einfach nur ausspannen geeignet ist und endet in der Ciudad de las Artes y Ciencias die auch einen einmaligen Anblick liefert, besonders zu empfehlen ist das Oceanografic, auch wenn der Eintrittspreis etwas teuer ist, aber es lohnt sich.

Der Strand von Valencia ist für eine Großstadt auch sehr schön und ist gut an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden.

Es gibt ein Monatsticket für junge Leute, was etwa 26€ kostet und Metro, Bus und Tranvia enthält, dazu braucht man aber erst eine Jugendkarte und eine Menge anderes Zeug wo jedes mal ein Passfoto und eine Kopie des Ausweises verlangt wird (man braucht für alles Passfotos, auch an der Uni). Wenn man nicht täglich Bus und Bahn fährt kommt man mit 10er-Tickets aber billiger weg, vor allem weil bei der Tranvia oft die Automaten zum abstempeln kaputt sind und die Fahrt dann umsonst ist.

Uni:

Die Vorlesungen müssen gleich für das ganze Jahr gewählt und auch angemeldet werden, dann ist man auch automatisch für die Prüfungen angemeldet, am besten schon vorher mal das Vorlesungsverzeichnis durchsuchen und sich den Stundenplan so grob zusammen stellen und darauf achten ob die Vorlesung das ganze Jahr oder nur ein Semester ist. Ich habe in Mathe Analisis funcional, Estadística Matemática, Aproximación Numérica, Cálculo Numérico und Probabilidad y Procesos Estocásticos gehört.

Numerik war sehr ähnlich zu Karlsruhe, nur hatte man ein Praktikum mit Matlab was im Semester viel Arbeit bedeutet hat, dafür waren die Klausuren einfacher. Statistik und stochastische Prozesse waren vom Inhalt sehr viel weniger als in Karlsruhe, aber selbe SWS-Anzahl und in Ana hat Inhalt und SWS in etwa gepasst, aber für die Prüfungen musste man um die 30 Sätze mit Beweis können für den 2stündigen Theorie-Teil und dann kam noch ein 2stündiger Praxis-Teil (was bei uns etwa eine normale Klausur ist). Algebra haben sie ein sehr großes Angebot und ich habe gehört auch recht gute Vorlesungen, aber da ich das in Karlsruhe nicht mache, habe ich davon nichts gehört und kann nicht viel dazu sagen. Wirtschaft habe ich Teoría de Juegos und Economía Industrial Aplicada gehört und mir wurde davor auch schon von Prof. Berninghaus bestätigt, dass er das akzeptiert. Einfach davor schon mal informieren, was ihr hören wollt und mit den Professoren in Karlsruhe reden, ob sie damit einverstanden sind. Inhalte der spanischen Vorlesungen kann man auf der Uni-Seite finden.

Die Vorlesungen sind viel kleiner als in Karlsruhe. Meistens nur 10-20 Leute. Es ist auch nicht üblich früher zu gehen oder während der Vorlesung zu essen, zu trinken oder zu reden. Eher wie in der Schule, kann auch passieren dass man aufgerufen wird und der Prof deinen Namen kennt.

Sport:

Die Uni in Spanien hat ein sehr großes Angebot an Sportarten und auch sehr günstig. Für beliebte Sportarten wie Tennis oder Volleyball muss man aber schnell sein. Sollte man auf jeden Fall in Anspruch nehmen, vielleicht auch einfach mal etwas Neues ausprobieren, gibt für alles auch Anfängerkurse. Ich hab mich mal an Kung-Fu versucht, war eine tolle Erfahrung.

Nachtleben:

Wie oben schon erwähnt bietet das Viertel El Carmen im Zentrum einiges an Ausgehmöglichkeiten wie zum Beispiel die Bolsería, RadioCity, DiscoCity (alles kleine Discos)... aber auch am Blasco Ibanez ist immer etwas los wie am Plaza Honduras oder die Straßen Belgica und Polo y Peyrolón in der Nähe vom Fußballstadion. Empfehlen kann man auch Café Paris (super Cocktails) oder Bodega Fila (eine Art Weinstube) in der Nähe von Calle Doctor Manuel Candela.

Aber auch große Discos gibt es genügend wie das Pacha, Animas Puerto. Besonders hat mir das Umbracle in der Ciudad de Las Artes y Ciencias gefallen. Eine Freiluftdisco mit vielen Palmen, echt einmalig. Ist aber nur in den Sommermonaten geöffnet. Und alles beginnt etwas später wie in Deutschland, meistens geht man erst so um 3Uhr los, ist am Anfang etwas gewöhnungsbedürftig.

Shoppen/Lebenshaltungskosten:

Kleidung ist sehr viel billiger als in Deutschland, besonderes was Schuhe, Lederwaren oder Jeans angeht. Es gibt viele große Einkaufszentren wie El Saler, Nuevo Centro und Aqua oder das Outlet Bonaire (mit dem Bus etwa 45Minuten). Außerdem gibt es sehr viele Märkte die sehr viel netten Krims-Krams verkaufen (Schmuck, Schals, Taschen, Gürtel, Sonnenbrillen...) Jeden Sonntag Vormittag vorm Mercado Central.

Supermärkte gibt es an jeder Ecke 2 und sie sind etwa so teuer wie in Deutschland. Obst und Gemüse kann man ganz günstig in Fruterías kaufen und es schmeckt einfach super. Es gibt besonders die Sachen die auch wirklich gerade reif sind.

Reisen:

Für Tagesausflüge bietet sich besonders die Umgebung von Valencia an, wie Sagunt oder das Naturschutzgebiet Albufera mit den Dörfern el Palmar und el Saler an. Aber auch Alicante lässt sich an einem Tag schaffen, lohnt sich aber auch für ein Wochenende, besonders das Castillo Santa Barbara.

Aber bei allen Reisen und auch in Valencia sollte man immer seine Wertsachen im Auge behalten und so wenig wie möglich bei sich tragen, es wird leider sehr viel geklaut.

Wer nach Andalusien will, empfehle ich das Frühjahr (Februar-April), dann ist es dort schon warm, aber noch nicht zu drückend warm.

Außerdem gibt es in Valencia eine Organisation Erasmusvalencia die einige Reisen organisiert (z.B. Barcelona, Madrid, Andalusien, Ibiza) die sind aber meistens eher auf Nachtleben ausgerichtet, wer wirklich was von den Städten sehen will sollte das auf eigene Faust machen. Ich war nur in Ibiza im Mai dabei und kann diese Reise auch wirklich empfehlen.

Zusammengefasst kann man sagen, dass Valencia extrem viel zu bieten hat und ein ERASMUS-Jahr sich auf jeden Fall lohnt, egal welche Stadt. Wer die Chance bekommt sollte sie nutzen! Viel Spaß!